

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik =
Revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières

Herausgeber: Schweizerischer Geometerverein = Association suisse des géomètres

Band: 20 (1922)

Heft: 10

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 11.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZERISCHE Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik

ORGAN DES SCHWEIZ. GEOMETERVEREINS

REVUE TECHNIQUE SUISSE DES MENSURATIONS ET AMÉLIORATIONS FONCIÈRES

ORGANE DE LA SOCIÉTÉ SUISSE DES GÉOMÈTRES

Redaktion: F. BAESCHLIN, Professor, Zollikon (Zürich)

Ständiger Mitarbeiter für Kulturtechnik ad interim: H. FLUCK, Diplomierter Kulturingenieur,
Neuchâtel, Case postale

Collaborateur attitré pour la partie en langue française: CH. ROESGEN, ingénieur-géomètre,
Genève, 11, rue de l'Hôtel-de-Ville — Redaktionsschluß: Am 1. jeden Monats

□ Expedition, Inseraten- und Abonnements-Annahme: □
BUCHDRUCKEREI WINTERTHUR VORM. G. BINKERT, WINTERTHUR

Jährlich 12 Nummern
(erscheinend am zweiten Dienstag
jeden Monats)
und 12 Inseraten-Bulletins
(erscheinend am vierten Dienstag
jeden Monats)

No. 10
des **XX. Jahrganges** der
„Schweiz. Geometerzeitung“.
10. Oktober 1922

Jahresabonnement Fr. 12.—
(unentgeltlich für Mitglieder)

Inserate:
50 Cts. per 1spaltige Nonp.-Zeile

Ueber den Fehlerkreis beim Vorwärtseinschneiden.

Von Prof. Dr. *Emil Hellebrand*, Hochschule für Bodenkultur, *Wien*.

I. Drei Strahlen.

Bei jeder Punktbestimmung treten gewisse unvermeidliche Fehler in der Lage des Neupunktes auf, d. h. es erscheint letzterer gegen seinen wahren Ort mehr oder minder viel verschoben. Die Größe der Verschiebung kann entweder für alle Richtungen gleich oder verschieden sein. Im ersten Falle haben wir es mit einem Fehlerkreis, im zweiten mit einer Fehlerellipse zu tun.

Daß wir dem Fehlerkreis den Vorzug geben, ist aus theoretischen wie praktischen Gründen selbstverständlich. Doch ist das Auftreten des Fehlerkreises, wie bekannt, an Bedingungen geknüpft, die nicht leicht zu erfüllen sind. Meist schreiben die Geländeverhältnisse Strahlenlängen und Schnittwinkel vor, welche untereinander recht ungleich sind. Es erübrigt dann, noch den Versuch zu machen, ob nicht durch Aenderung der Strahlengewichte ein Fehlerkreis zu erreichen ist.

In der nachstehenden Figur bedeuten 1, 2, 3 die gegebenen Punkte, von welchen aus die Richtungen $\varphi_1, \varphi_2, \varphi_3$ der Strahlen s_1, s_2, s_3 durch Messung geeigneter Anschlußwinkel festzulegen sind. Die Strahlengewichte seien p_1, p_2, p_3 ; ihre Summe P .